

**TAJIMI
CUSTOM
TILES**

SPERRFRIST: 30. APRIL 2020

Tajimi Custom Tiles, die neue Marke aus Japans historischer Fliesenproduktionsgegend Tajimi, feiert in diesem Jahr ihr Weltdebüt. Die Vielfalt der Fähigkeiten und Techniken, die in Tajimi durch 1.300 Jahre Tradition und Geschichte überliefert wurde, führte zum Konzept der maßgeschneiderten Fliese: Eingehend auf die Bedürfnisse von Architekten und Designern, fertigt Tajimi Custom Tiles einzigartige Fliesen, die auf intensiver Recherche basieren und Innovation mit den besten Materialien und Techniken kombinieren.

In diesem Frühjahr präsentiert Tajimi Custom Tiles erstmals zwei umfangreiche experimentelle Installationen von den bekannten Designern und zeitgemäßen Handwerksmeistern Max Lamb (UK) und Kwangho Lee (Korea), die im Rahmen einer Kooperation mit der Marke entstanden. Max und Kwangho reisten beide nach Tajimi und verbrachten Zeit mit den Kunsthandwerkern, um die Fliesenproduktion vom Ton, über die Glasur bis zur Brennung der Fliesen zu erforschen. Mit der Idee zu inspirieren und das Potenzial und die Möglichkeiten von Fliesen zu demonstrieren, übersteigen ihre Entwürfe den aktuellen Rahmen konventioneller Fliesen. Es ist den einzigartigen Fähigkeiten und der hohen Innovationskraft der Kunsthandwerker von Tajimi geschuldet, dass diese Objekte zwischen Kunst und Design realisiert werden konnten.

Die Installationen zeigen die Innovationskraft und unerwartete Schönheit von Fliesen.



WORKING TILE

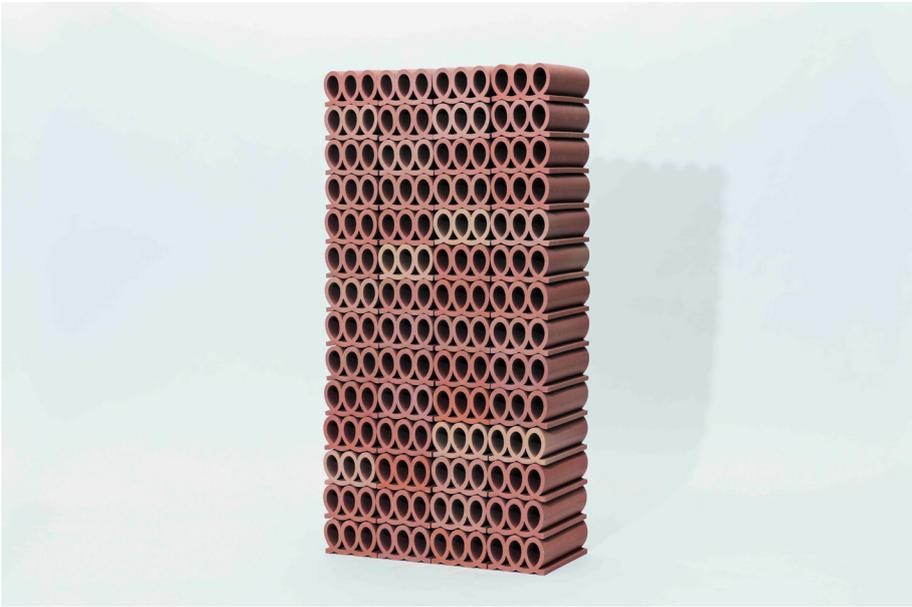
Mit diesem Projekt möchte die Marke Tajimi Custom Tiles zusammen mit Designer Max Lamb zeigen, was Tajimi zu einem einzigartigen Herstellungsort macht. Max hat ein Set von drei modularen dreidimensionalen Fliesen entworfen, mit denen sich unzählige Formen kreieren lassen, so können Objekte die Funktion von Vasen, Sofas, Tischen, Bänken oder Trennwänden annehmen. Er nutzt typische Tonarten mit charakteristisch erdiger Materialität und spezielle Glasuren mit mehrschichtigen Farben, abgeleitet von klassischen japanischen Fliesen. Für die Herstellung nutzt er lokale Druckformen, was besonders präzise dreidimensionale Formen und Muster ermöglicht.

Der Designer
MAX LAMB



Als zeitgemäßer Handwerksmeister ist Max Lamb ein Möbeldesigner mit einem besonderen Designesphär, das von seinem umfangreichen Wissen über Herstellungsmethoden, Respekt für Materialien und den Fertigkeiten eines Machers geprägt ist. Gebürtig aus Cornwall, England, hat Max Lamb bereits als kleiner Junge mit Objekten gebastelt und sich mit Landschaften beschäftigt. Nach seinem Abschluss in dreidimensionalem Design an der Universität Northumbria in 2003, absolvierte er einen Master in Produktdesign am Royal College of Art. Seit 2008 betreibt er sein eigenes Büro. Max erforscht sowohl traditionelle als auch unkonventionelle Materialien und Prozesse, und bringt dabei Experimente mit Logik zusammen, um so zugängliche wie ehrliche Möbel und Produkte zu entwerfen. Seine Arbeit brachte ihm sowohl den Hettich International Design Award (2004) und den Peter Walker Award for Innovation and Furniture Design (2003) ein, wie auch Kollaborationen mit Firmen wie Deadgood und Sight Unseen. Max Lambs Entwürfe sind weltweit in Museen und Galerien ausgestellt, wie dem Design Museum und der Gallery FUMI in London, dem Salon 94 Design in New York, dem Wolfsonian Museum in Miami, und der Broached Commissions in Melbourne, Australien. Max Lamb unterrichtet Design Products am Royal Collage of Art und gibt regelmäßig Design Workshops für Firmen und Institutionen weltweit.





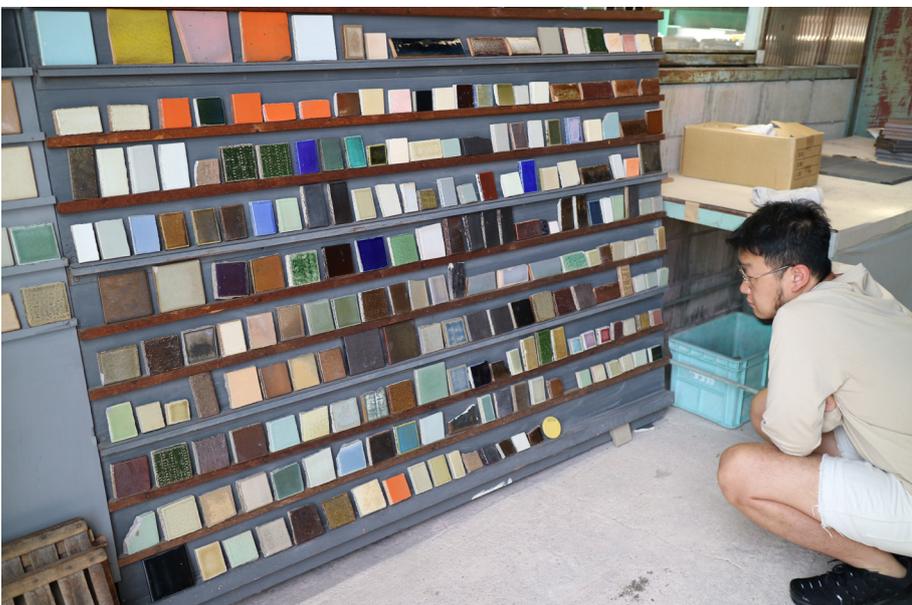
TIDE

Für dieses Projekt hat sich Kwangho Lee von einer der typischen Produktionsmethoden in Tajimi – der Tonextrusion inspirieren lassen. Er entwarf ein Modul mit einem Abschnitt in Form einer geschlungenen Linie, das in verschiedenen Längen fließgepresst werden kann, um unterschiedliche Funktionen anzunehmen. Die Module können horizontal und vertikal zu verschiedenen einfachen Objekten, wie Wände oder Bänke, gestapelt werden. Werden die Module auf einer Linie nebeneinander platziert, erzeugt die sich wiederholende Schleifenform, der eine handgezeichnete Qualität innewohnt, ein Muster, das an Stricken erinnert. "Stricken" ist ein wichtiges Thema in der Arbeit von Kwangho Lee, welches er oft in unterschiedlichen Materialien und verschiedenen Maßstäben bearbeitet hat. Mit den Fliesen entstehen Bezüge zu den wechselnden Zuständen von Ton, vom sehr weichen Material bei der Verarbeitung bis hin zum sehr harten Zustand des fertigen Objekts.



Der Designer KWANGHO LEE

Kwangho Lee (geboren, 1981) schloss sein Studium in Metal Art & Design 2007 ab, bevor er sein eigenes Studio in Seoul gründete. Seit seiner Kindheit stellt Kwangho Lee gerne Dinge per Hand her, eine Leidenschaft, die er von seinem Großvater geerbt hat. Sein Großvater war Bauer und fertigte alltägliche Haushaltsgegenstände aus natürlichen Materialien, die er in der Nähe finden konnte. Der Einfluss seines Großvaters bestimmte Kwanghos Sichtweise und seine Art des Arbeitens. In seiner Arbeit versucht Kwangho Lee immer das Gewöhnliche zu entdecken, zu überarbeiten und neu zu interpretieren, mit dem Ziel, alltäglichen Objekten eine neue Bedeutung und Funktion zu geben. Er tut dies mit besonderem Interesse an der Körperlichkeit von Materialien ihren Gemeinsamkeiten: er arbeitet mit künstlichen und natürlichen Materialien wie Styropor, PVC, Marmor, Kupfer, Emaille, Stahl und keramischem Ton. Kwangho Lee wurde 2009 für den Preis Jury's Selection of Designer auf der Future at Design Miami/Basel nominiert, wurde 2011 vom koreanischen Kulturministerium als Künstler des Jahres ausgewählt sowie 2013 für die Young Craftsperson of the Year von der Yeol-a Society des koreanischen Kulturerbes. Seine Arbeiten wurden in der Commissaires, Johnson Trading Gallery, Victor Hunt, Karena Schuessler, Clear Gallery & Edition und der Gallery Seomi ausgestellt, sowie in Gruppen und internationalen Ausstellungen wie der Design Miami/Basel, und der Design Days Dubai. Kwangho Lees Arbeiten sind Teil der permanenten Kollektion des Montreal Museum of Fine Arts und des San Francisco Museum of Modern Art und einige Artikel über seine Arbeiten wurden weltweit in wichtigen Design Publikationen veröffentlicht.





VIELFÄLTIGE HANDWERKSKUNST, VERANKERT IN GESCHICHTE UND TRADITION

Die Stadt Tajimi erstreckt sich entlang der südlichen Seite der Gifu Präfektur in Zentraljapan. Ihr Boden beinhaltet mineralienreichen Ton, der für die Produktion von Keramik geeignet ist. Vor 1.300 Jahren entstand dort erstmals eine Keramikindustrie und brachte die Mino-Keramik hervor, die als eine der markantesten und bedeutendsten Arten von Keramik in Japan gilt. Vor diesem Hintergrund begann dort im frühen 20. Jahrhundert die Fliesenproduktion im großen Stil. Seitdem hat Tajimi sich zum Zentrum der Fliesenherstellung in Japan entwickelt und verantwortet 90 % der Produktion. Der Großteil der lokalen Firmen ist auf die Massenproduktion von Standardfliesen spezialisiert, jedoch gibt es eine Anzahl kleinerer, sehr spezialisierter Hersteller. Für ihre Produktion nutzen sie sowohl alternative Produktionsmethoden als auch traditionelle japanische Glasur- und Brennmethoden, in einer äußerst seltenen Kombination. Tajimi Custom Tiles arbeitet mit hochqualifizierten Kunsthandwerkern, die es möglich machen, nahezu jede Art von Fliese in jeder Form, Größe, Glasur, Textur oder Farbe herzustellen, wobei ein Spektrum an Rohmaterialien, Produktions- und Brennmethoden eingesetzt wird.



WELTWEITE VERBREITUNG DER FASZINATION FÜR FLIESEN

X'S Corporation / Gründer

TAJIMI CUSTOM TILES wurde von der X'S Corporation unter der kreativen Leitung von David Glaetli als Plattform für die Herstellung einzigartiger, innovativer Fliesen nach Kundenentwürfen und -Spezifikationen lanciert, wobei besonders internationale Architekten und Innenarchitekten angesprochen werden sollten. X'S agiert international und wurde 1994 von ihrem Geschäftsführer Masashi Kasai mit der festen Überzeugung an das große Marktpotential von

Fliesen aus Tajimi gegründet. Im Gegensatz zu anderen Handelsunternehmen hat X'S eigene Laboreinrichtungen, in denen Prototypen der Fliesen entwickelt und getestet werden können. Das ermöglicht es Tajimi Custom Tiles konkurrenzfähige Preise und Produkte in kleinen Auflagen anzubieten. In Kombination mit einem Netzwerk von lokalen Herstellern entsteht ein einzigartiges Herstellungsumfeld mit kurzen Lieferzeiten, stabilem Angebot und qualitativ hochwertigem Resultat. X'S hat zudem die Initiative ergriffen, ökologische Nachhaltigkeit zu fördern, indem ein System entwickelt wurde, um die Verbrennungsschlacke als neue Fliesen zu recyceln und so Abfaldepotionen zu reduzieren. Für den Kreativdirektor David Glaetli spielen Fliesen eine spezielle Rolle in der Aufwertung von architektonischen Räumen. David Glaetli wurde 1977 in der Schweiz geboren und studierte Industriedesign in Mailand und Lausanne. Seit 2008 lebt er in Japan. Seine sorgfältige Beratung und geschickte künstlerische Leitung basieren auf der leidenschaftlichen Hinterfragung aller Themen rund um Design und Herstellung, der Unterstützung von lokalem Handwerk und kleinen Industrien und der Zusammenarbeit mit internationalen Designtalenten, die innovative Produkte entwerfen. Glaetli ist auch Kreativdirektor der Marken KARIMOKU NEW STANDARD und Sumida Contemporary, sowie Design Di-



rektor für 2016/ Arita.

VIELFÄLTIGE TECHNIKEN ZUR PRODUKTION VON TAJIMIS FLIESEN

Die Fliesenhandwerker aus Tajimi verfügen über vielfältige Techniken für die Produktion, die Glasur und das Brennen. Die daraus entstehenden Tajimi Fliesen zeichnen sich durch ein warmes und handgefertigtes Erscheinungsbild aus. Die kleinen Unregelmäßigkeiten in Farbe und Textur stehen im Einklang mit der japanischen Ästhetik. Die Brennmethoden beeinflussen das Erscheinungsbild sowie die Art der Fliesen stark. Global werden die meisten Fliesen aus Massenproduktion in sogenannten Rollenöfen hergestellt, die völlig gleichmäßige und einheitliche Fliesen brennen. In Tajimi jedoch werden Tunnelöfen und Herdwagenöfen genutzt. Ihre schwankende Feuertemperatur und Brennzeiten von 20 oder mehr Stunden erzeugen Farbvariationen und geben den Fliesen so ihre typische lebendige Erscheinung. Zusätzlich kann eine Methode eingesetzt werden, die als Brennen unter Reduktionsatmosphäre bekannt ist (und im Gegensatz zum Oxidbrand steht) und zusammen mit besonderen Glasuren entstehen so einzigartige Texturen und Farbeffekte, wie bei traditioneller japanischer Keramik.



David Glaetli / Kreativdirektor

Nach interdisziplinären Studien in seiner Heimatstadt Zürich, wurde David Glaetli in Mailand und Lausanne in Industriedesign ausgebildet, wo er an der ECAL seinen Abschluss machte. 2008 zog er nach Japan, wo er dem Designstudio von Teruhiro Yanagihara als Designer beitrug. 2013 gründete er Glaetli Design Direction Ltd. (GDD) in Kyoto. Heute sind er und seine Firma in Tokyo ansässig und spezialisiert auf Kreativdirektion, Markenbildung, Designberatung und Design-Management für japanische und internationale Hersteller, Marken und Institutionen. Kunden von GDD sind unter anderem Sumida City, Saga Prefecture (2016/ Arita), Karimoku Furniture, A-Net/ Issey Miyake (zucca) sowie die Schweizer Botschaft in Japan. David Glaetli unterrichtet als Gastdozent an der Tama Universität in Tokyo. David Glaetli ist ebenfalls Kreativdirektor der Möbelmarken Karimoku New Standard und des neuen Handwerkslabel Sumida Contemporary. www.davidglaetli.jp

PRESSEKONTAKT

Falls Sie Fragen zu dieser Pressemitteilung haben und eine Veröffentlichung anfragen oder mitteilen möchten kontaktieren Sie bitte folgende Ansprechpartner.

Brand. Kiosk Susanne Günther / Ines Dorn
E tajimi@brand-kiosk.com
T +49 (0)69 2649 1122
www.brand-kiosk.com

Daily press Nao Takegata
E naotakegata@dailypress.org
T +81 (0)3 6416 13201
www.dailypress.org